

Wie läuft www.mein-Monteurzimmer.de, Herr Nitzschke?

Monteur ist es gemeinhin egal, ob Haupt- oder Nebensaison ist. Es interessiert sie auch wenig, ob zeitgleich Messegäste angemessen zu nächtigen wünschen. Die anfallenden Kosten sind aber wichtig für die Arbeitgeber. Für deren Disponenten sind die Preise der Unterbringung, die Erreichbarkeit der zeitweiligen Arbeitsstätte und natürlich ein Mindestmaß an Komfort entscheidend – letzteres ist natürlich je nach Monteurgruppe ein wenig verschieden.

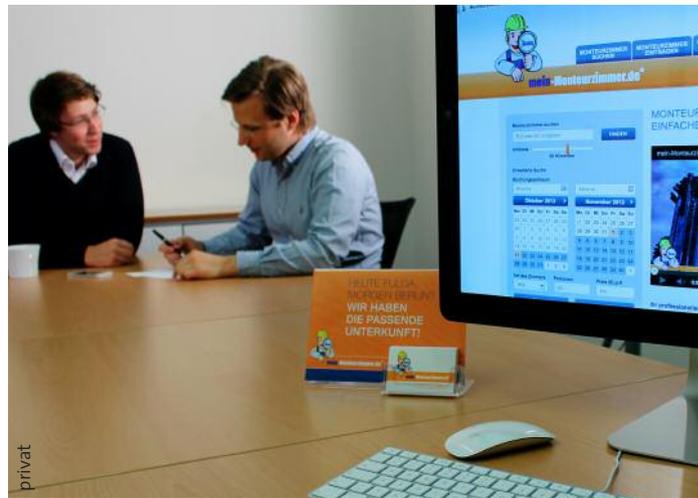
Die Idee liegt nahe, für die einfache und transparente Monteur-Zimmersuche eine spezielle Online-Plattform mit Smartphone-Applikation zu schaffen. Bastian und Christopher Nitzschke aus Fulda-Künzell setzen sie seit 2013 um. Mit ihrer tollen Geschäftsidee gewannen sie im November 2014 den „Hessischen Gründerpreis“ in der Kategorie „Geschaffene Arbeitsplätze“. Wie läuft seitdem das Geschäft? Wir haben bei Bastian Nitzschke nachgefragt, geschäftsführender Gesellschafter der MABACH GmbH & Co. KG, welche die Website betreibt.

Herr Nitzschke, wie sind Sie eigentlich auf Ihre Geschäftsidee gekommen?

Nitzschke: Die Idee kam meinem Bruder Christopher und mir während unserer Tätigkeit als Disponenten bei einem Personaldienstleister. Wir mussten täglich Zimmer für die Mitarbeiter auf Montage in verschiedensten Regionen Deutschlands finden. Da die Recherche meist sehr zeitaufwändig war, dachten wir uns: Wieso gründen wir nicht eine Plattform auf der wir selber schnell gute und günstige Unterkünfte für Monteure finden können? Die Idee von mein-Monteurzimmer.de war geboren!

Haben Erfolg mit ihrer Monteurzimmer-Plattform im Internet:

Die Brüder Bastian (l.) und Christopher Nitzschke aus Fulda-Künzell.



?: Wie hat sich Ihr Unternehmen in dem halben Jahr seit der Preisvergabe entwickelt?

Nitzschke: Wir sind stolz, sagen zu können, dass wir mittlerweile das größte Angebot speziell für Monteurunterkünfte in Deutschland haben. Gerade nach dem Sieg des Hessischen Gründerpreises haben wir ein überwältigendes Medien-echo erfahren, sodass auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung auf uns aufmerksam wurde und unser Unternehmen in einem großen Artikel vorgestellt hat.

?: Wie finanzieren Sie die Online-Plattform? Sind auch kleinere Anbieter bereit, Geld für Werbezwecke in die Hand zu nehmen?

Nitzschke: Für Zimmersuchende ist unser Service via Website und App komplett kostenfrei. Wir finanzieren uns über unsere Vermieter-Einträge, wie etwa der Premium-Variante, die Vermietern viele praktische Funktionen und Vorteile zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis bietet. Diese Leistungen werden natürlich auch von vielen Privatvermietern kleinerer Unterkünfte in Anspruch genommen.

?: Wenn es schon so viele Einträge gibt und der Erfolg so überragend ist: Können Sie sagen, wie viele Einträge es auf Ihrer Plattform aus dem Main-Kinzig-Kreis gibt?

Nitzschke: Wir haben gegenwärtig allein im Main-Kinzig-Kreis über 220 Einträge und unsere Datenbank wächst täglich weiter.

?: Das ist ja beeindruckend! Planen Sie darauf aufbauend Neuerungen?

Nitzschke: Qualitätssicherung ist immer wieder ein wichtiges Thema für unsere Nutzer. Deswegen werden wir auch ein übersichtliches und faires Bewertungssystem integrieren. Das ist aber nur eine von mehreren Neuerungen, die mein-Monteurzimmer.de 2015 auf den Weg bringen wird. Vermieter und Suchende können also gespannt sein.

! Vielen Dank, Herr Nitzschke!



Das Interview führte
Dr. Achim Knips
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Anmerkung von mein-Monteurzimmer.de: Der Satzteil „... das größte Angebot speziell für Monteurunterkünfte in Deutschland ...“ bezieht sich auf die Gesamtanzahl von kostenpflichtigen und kostenfreien Unterkunftseinträgen im Angebot von mein-Monteurzimmer.de.